



Monica Ursina Jäger · Forest Tales and Emerald Fictions, 2020, Videoinstallation. Foto: Richard Tisserand

[Kunstbulletin 5/2021](#)

Hinweis

[L. Nüssli, M. U. Jäger](#)

von [Kristin Schmidt](#)

Kreuzlingen — Fliesen lassen, loslassen, den Farben Raum geben – Aquarellmalerei ermöglicht grosse Freiheitsgrade, aber sie schränkt auch ein: Was auf dem Papier ist, lässt sich nur schwerlich korrigieren. Zu zart sind die Farbschleier, zu akzentuiert die Übergänge, Verläufe und Schichten. Aber Korrekturen sind gar nicht nötig in den Aquarellen von Lika Nüssli (*1973). Die Künstlerin vertraut der Dynamik der Farbe und deren Eigenleben. Sie setzt illustrative Elemente innerhalb grosser abstrakter Formen, verbunden durch die Spuren herabgeronnener Farben. Während des sechsmonatigen Atelierstipendiums der Kulturstiftung Thurgau arbeitete die St. Gallerin in Belgrad, lernte die Atmosphäre der Stadt schätzen und übertrug sie auf grossformatige Blätter, die nun zu sehen sind.

Zeitgleich präsentiert Monica Ursina Jäger (*1974) die Videoinstallation <Forest Tales and Emerald Fictions>. Ausgangspunkt ist ebenfalls eine mehrmonatige künstlerische Recherche: Jäger stellt die hochkomplexe Struktur des gebauten Singapur den letzten lokalen Urwald-Habitaten gegenüber. Sie kombiniert Aufnahmen aus Stadt und Wald, Malerei und Animation und lässt Menschen zu Wort kommen, die das urbane Leben reflektieren, aber auch den Wert des Naturraums kennen. Auch magische Momente haben darin ihren Platz.

Bis

30.05.2021



Wer